

Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **87 (2016)**

Heft 10: **Die Kesb im Visier : was die Behörde wirklich tut - und was sie nicht tut**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

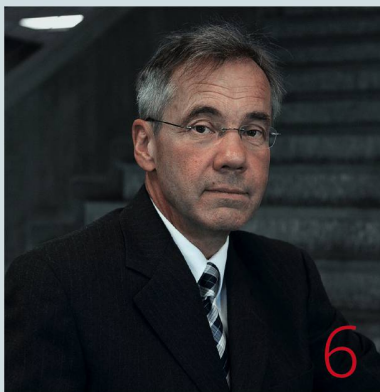
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Guido Marbet



6

Zoë Jenny



19

Nico Funk



35

Inhaltsverzeichnis

Kesb

Missverständnis führt zu Kritik

Die heftige Kritik, die den Kinder- und Erwachsenenschutzbehörden derzeit entgegenschlägt, beruhe in erster Linie auf einem Missverständnis, sagt Guido Marbet, Präsident der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (Kokes).

6

Kesb und Jugendliche

Die Kesb Bern entschärfen von Anfang an mögliche Konflikte, indem sie mit allen Beteiligten offen kommunizieren. Sie machen damit gute Erfahrungen.

12

Hochemotionale Stimmung

Die Gegnerinnen und Gegner der Kesb setzen auf Gefühle und Aversionen. Das erschwert eine sachliche Diskussion.

19

Ostschweizer Netzwerk

In der Ostschweiz sind die Kesb-Gegner besonders umtriebig. Das verdanken sie einem effizienten Netzwerk. Die Fäden laufen am oberen Zürichsee zusammen.

22

Schutz und Selbstbestimmung

Die Kesb befinden sich oft in einem Dilemma: Sie sollen Menschen schützen, ihnen aber auch die grösstmögliche Selbstbestimmung lassen. Dafür braucht es erfahrene Profis.

25

Menschen mit Behinderung

Für Kinder oder Erwachsene mit einer Behinderung, die sexuelle Gewalt erleiden, gibt es zu wenig Anlaufstellen. Dieser Mangel müsste unbedingt behoben werden.

29

Inklusion im Alltag

Inklusion ist Teilhabe an der Gesellschaft. Wer Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen inkludieren will, muss grosszügig denken und handeln.

35

Alter

Care-Arbeit in der eigenen Familie

Viele alte, pflegebedürftige Menschen werden zuhause von ihren Angehörigen gepflegt und betreut. Welche Bedeutung wird diese Arbeit in zukunftsweisenden Betreuungskonzepten haben?

39

Optimale Bettenzahl

60–80 Pflegeplätze seien ideal, heisst es in einem Bericht von Avenir Suisse. Einer Überprüfung hält diese Behauptung nicht stand.

44

Hilfsmittel

Teure Hörgeräte

Gerade jüngere hörbehinderte Menschen sind auf gute Hörgeräte angewiesen. Diese sind teuer. Und die IV zahlt nicht mehr genug.

49

Journal

Lohrs Legislatur

55

Carte blanche

57

Kurznachrichten

57

Stelleninserate

18, 28

Titelbild: In der Schweiz gibt es gegen 150 Geschäftsstellen der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörden. Die Kesb sind, knapp vier Jahre, nachdem sie ihre Arbeit aufgenommen haben, arg in Verruf geraten. Jetzt kommen sie noch einmal aufs politische Parkett.

Foto: Keystone

Impressum

Redaktion: Beat Leuenberger (leu), Chefredaktor; Claudia Weiss (cw); Anne-Marie Nicole (amn); Urs Tremp (ut) • Korrektorat: Beat Zaugg • Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2016, 87. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Geschäfts-/Stelleninserate: Ringier Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förrlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: markus.haas@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.sozjobs.ch • Satz und Druck: AST & FISCHER AG, New Media and Print, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, Telefon: 031 963 11 11, Telefax: 031 963 11 10, Layout: Susanne Weber • Abonnemente: Natascha Schoch, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: n.schoch@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: info@curaviva.ch • Bezugspreise 2014: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 150.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe • Auflage: Druckauflage 4000 Ex., WEMF/SW-Beglaubigung 2013: 3000 Ex. (Total verkaufte Auflage 2911 Ex., Total Gratisauflage 89 Ex.), Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Absprache mit der Redaktion und mit vollständiger Quellenangabe. ISSN 1663-6058